

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N^o 189.

Montag den 8. Juli.

1861.

Erwiderung.

Auf die Auslassungen in Nr. 187 d. Bl., welche die neuliche Recension der Ausstellung von Werken Leipziger Künstler hervorgerufen hat, findet sich der Verfasser veranlaßt zu erklären, daß alle dort gegen den Kunstverein und demselben nahe stehende Persönlichkeiten gemachten Ausfälle ganz und gar grundlos sind und daß die Voraussetzung, auf der sie beruhen, völlig irrtümlich ist, indem der Verfasser seine Recension unter keinerlei Auftrag oder Einfluß geschrieben und die darin ausgesprochenen Grundsätze ganz und allein selbst zu vertreten hat und vertritt.

Auf die Insinuationen, als habe der Verfasser in seinem Urtheil von persönlichen Motiven sich leiten und als habe er u. A. auf Herrn Werners künstlerische Thätigkeit hämische Seitenblicke fallen lassen, einzugehen, hält der Verfasser weder für nöthig noch für angemessen. Derjenige, von dem sie ausgegangen, mag sie vor sich selbst verantworten. Auch in Betreff der Grundsätze, welche den Verfasser in seinem Urtheil geleitet haben und die allerdings von denjenigen des Verfassers jener „Erläuterung“ sehr verschieden zu sein scheinen, muß es ihm genügen, sich der Uebereinstimmung einer Reihe der tüchtigsten Künstler und Kenner versichert halten zu dürfen.

Im Uebrigen bietet sich ihm hier die erwünschte Gelegenheit, den einzigen Irrthum, den begangen zu haben er durch die „Erläuterung“ ist aufmerksam gemacht worden, zu berichtigen. Ein Irrthum nämlich war es allerdings, an der Clafenschen Studie das Märchenhafte zu vermessen, weil dieser Vorwurf, selbst wenn er durch den Stoff gerechtfertigt wäre, doch nur das Bild selbst und nicht eine nach der Natur dazu gemachte Studie treffen könnte.

Die Redaction ist ermächtigt, den Namen des Verfassers den Betreffenden zu nennen. Th. C.

(Eingefandt.)

Da es im Interesse vieler liegt, die zur Turnhallenconcurrentz eingegangenen Projecte zu sehen, so wird der geehrte Stadtrath hiermit ergebenst ersucht, auch hier eine öffentliche Ausstellung derselben, wie es allerorts bisher mit dergleichen Arbeiten üblich gewesen ist, veranstalten zu wollen.

Tageskalender.

Stadt-Theater. 53. Abonnements-Vorstellung.

Gastvorstellung der Frau Bertram von der deutschen Oper zu Rotterdam und des Herrn Brunner vom Stadttheater zu Frankfurt a/M.

Die weiße Dame.

Komische Oper in 3 Acten nach dem Französischen von Friederike Elmentreich. Musik von Bojeldieu.

Personen:

Graf von Avenel, Verwalter des ehemaligen Grafen von Avenel	Herr Bertram.
Fräulein Münder, seine Nichte	„
Georg, ein englischer Officier	„
Dillon, Pächter des Grafen von Avenel	Herr Bachmann.
Jenny, seine Frau	Frau Bachmann.
Margarethe, eine alte Dienerin des ehemaligen Grafen von Avenel	Frau Treptau.
Mac Irton, Friedensrichter	Herr Gitt.
Gabriel, Knecht des Pächters Dillon	Herr Bindemann.
Bauern und Bäuerinnen.	„

Anna — Frau Bertram.

Georg — Herr Brunner.

Der Text der Gesänge ist an der Cassé für 3 Kreuzroschen zu haben.
Anfang halb 7 Uhr. — Ende um 9 Uhr.

Öffentliche Bibliotheken.

Universitätsbibliothek 11—1 Uhr.
Stadtbibliothek 2—4 Uhr.

Städtisches Museum, geöffnet von 12 bis 4 Uhr, gegen Eintrittsgeld von 5 Ngr.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 9—5 Uhr.

Gew. Bild.-Verein. Heute Abend Vortrag von Herrn Prof. Kosmähler.

C. A. Klemm's Musikalien-, Instrum.- u. Saitenhandl., Leihanstalt für Musik (Musikalien u. Pianos) u. Musik-Salon, Neumarkt, hohe Lillie.

Atelier vom Hof-Photographen C. Schaufuss: Hotel de Prusse.

Photographisches Atelier von A. Brach, Königsstraße Nr. 11. Portrait-Bisitenkarten pr. Dgd. 4 $\frac{1}{2}$, Photographien von 1 $\frac{1}{2}$ an.

Atelier von T. A. Naumann, Windmühlenstraße 48. Photographien und Panotypen. Bisitenkarten à Dgd. 3 Thlr.

Ernst Gehhardt, Bad zur Centralhalle, empfiehlt Bannen-, Dampf- und Douche-Bäder, so wie Hausbäder zu jeder Tageszeit.

Sophien-Bad, Reichels Garten, Dorotheenstraße Nr. 1. Dampfbäder für Damen täglich von 1—4 Uhr, für Herren täglich von früh 8— $\frac{1}{2}$ 1 und Nachmittags von 4—8 Uhr. Bannen- u. Hausbäder zu jeder Tageszeit.

Jagdverpachtung. Dienstag den 9. Juli 1861 Vormittags 10 Uhr soll die Jagd auf dem besonders hasen- und hühnerreichen, nur $\frac{1}{2}$ Stunde von Wurzen entfernten, etwas über 1000 Acker haltenden Jagdreviere Körlitz auf 6 hintereinanderfolgende Jahre vom 1. September l. J. ab unter den im Termin bekannt zu machenden Bedingungen meistbietend verpachtet werden. Bietungslustige haben sich zur genannten Zeit in der Schänke hierorts einzufinden.

Körlitz, den 5. Juli 1861.

Die Gemeinde das.

Heute früh 9 Uhr Fortsetzung der Auction von Baumaterialien im Grundstück Nr. 11 an der Babnhofstraße.

Der Katalog zu der bevorstehenden Auction wird am 9. d. M. geschlossen; Verzeichnisse dazu bestimmter Gegenstände werden angenommen in der Expedition Neumarkt Nr. 12.

S. Engel, Rathsproclamator.

Stadt- und Landbote für Leipzig, Pegau, Zwenkau etc. erscheint Mittwoch und eignet sich zu Inseraten. Anzeigen à Zeile 5 $\frac{1}{2}$ Annahme bis Dienstag früh 8 Uhr. Expedition gr. Windmühlenstr. 48.

Unterricht

in der **französischen Sprache** wird gründlich ertheilt von einer Dame, so wie **Elementar-Unterricht im Englischen.** Nähere Auskunft Erdmannstraße Nr. 1, 3 Treppen links bei **Frdul. Fink.**

Gründlicher Unterricht im kaufmännischen Rechnen, Correspondenz, einf. und dopp. Buchhaltung wird von einem routinirten Buchhalter nach einer seit 7 Jahren mit den besten Erfolgen sich bewährenden Methode billigt ertheilt. Näheres Katharinenstraße Nr. 17, 3. Etage.

Photographie-Unterricht und Portraits in jeder Größe bei **Gust. Feetzsch, Georgenstrasse 26.**

Local-Veränderung.

Die **Tapissérie-Manufactur**

von **Eduard Schulze**

befindet sich jetzt **Petersstraße Nr. 46, erste Etage,** nahe am Markt.